

Patente - Wichtige Vorüberlegungen bei *Jugend forscht* - Projekten

Hinweise des Informationszentrums Patente, Stuttgart

- Eingereichte Projekte, über fast alle Fachgebiete hinweg, können auch immer wieder einmal Erfindungen – also patentfähige Ideen beinhalten.
- Achtung! Es ist nicht immer einfach festzustellen, ob eine Erfindung vorliegt.
- Am Informationszentrum Patente wurde ein Fragebogen für Teilnehmer und Betreuer entwickelt, damit Sie zukünftig bei der Entscheidung hinsichtlich verwertbar bzw. patentierbar ein bisschen Unterstützung an die Hand bekommen.
- Bei manchen Regionalwettbewerben unterstützen Sie in diesen Fragen auch die Fachleute von beteiligten Unternehmen.
- Grundlegende Informationen zu dieser Thematik und zu Patent und Gebrauchsmuster (Schutzrechte für Erfindungen) sowie Recherchemöglichkeiten mit Anleitung, gibt es **für Teilnehmer aus Baden-Württemberg** auch kostenlos beim Informationszentrum Patente in Stuttgart (IP). Das IP ist eine Einrichtung des Regierungspräsidiums Stuttgart, Ansprechpartner ist Herr Häußler.

Info unter: www.patente-stuttgart.de

Recherchieren kann übrigens auch ohne Interesse an einer späteren Verwertung oder Patentanmeldung sinnvoll sein. Man bekommt evtl. Anregungen oder sogar neue Ideen und sieht, was andere auf dem Gebiet bereits geleistet haben.

Bleiben nach der grundlegenden Information und einer Recherche im Informationszentrum noch rechtliche Fragen offen oder besteht noch Unklarheit ob es sich um eine Erfindung handelt, kann man diese versuchen in einem kostenlosen Kurzgespräch mit einem Patentanwalt zu klären. Beim Infozentrum in Stuttgart findet eine solche Erfindererstberatung jeden Donnerstagmorgen statt.

Informationen dazu unter: www.erfinderberatung-bw.de

oder: www.patente-stuttgart.de → Dienstleistungen → Erfinderberatung

- Wichtige Informationen zum Thema Patente und schützenswerte Ideen gibt es bereits auf „Jugend-forscht online“ unter:
Startseite → Teilnahme → Patente

Grundsätzlich ist immer zu beachten:

- Die Projektidee zuerst einmal nicht veröffentlichen. Das heißt, nicht ins Internet stellen und nicht im Freundeskreis zeigen. Denn was veröffentlicht ist, kann später nicht mehr zum Patent angemeldet werden.

- Eine Patentanmeldung nicht in höchster Not, z.B. gerade noch am ersten Wettbewerbstag (der letzte Tag ohne Öffentlichkeit) anmelden, sondern die Patentfähigkeit möglichst lange vorher erörtern und entsprechende Schritte einleiten.
Eine überhastete Anmeldung, ohne vorherige Recherche und qualifizierte Unterstützung ist meist keine gute Ausgangsbasis für eine etwaige spätere Verwertung.

Und zum Schluss noch ein gut gemeinter Rat:

Eine Patentanmeldung ist noch keine Garantie für eine erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung. Nur ein Teil der Anmeldungen wird zum Patent, dann kommt die oftmals schwierige Suche nach Verwertungspartnern und zum Schluss benötigt man noch kauffreudige Kunden.

Die Wettbewerbsteilnehmer sollten ihre Erwartungen also zuerst einmal nicht zu hoch schrauben.

Ansprechpartner:

Bernd Häußler
Leiter Recherchezentrum

Regierungspräsidium Stuttgart
Informationszentrum Patente
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 123-2558
Fax: 0711 123-2560
E-Mail: info@patente-stuttgart.de
<http://patente-stuttgart.de>